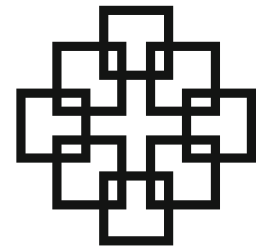


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 6

Darmstadt, den 15. Juni 2020

Inhalt	
GESETZE UND VERORDNUNGEN	BEKANNTMACHUNGEN
Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung von §§ 39 und 41 der Kirchengemeindeordnung vom 5. Juni 2020	Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Südlicher Odenwald vom 5. Mai 2020
205	207
Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 24, 26 bis 28, 42 und 44 der Dekanatsynodalordnung vom 5. Juni 2020	Urkunden über die Aufhebung, Umwandlung und Umbenennung von Pfarrstellen
206	208
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSIONEN	Erste Theologische Prüfung
	210
Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 13. Mai 2020	Zweite Theologische Prüfung
207	210
	Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung
	210
	DIENSTNACHRICHTEN
	210
	STELLENAUSSCHREIBUNGEN
	213

Gesetze und Verordnungen

Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung von §§ 39 und 41 der Kirchengemeindeordnung

Vom 5. Juni 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 3 der Kirchenordnung folgende gesetzesvertretende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Kirchengemeindeordnung vom 24. November 2012 (ABl. 2013 S. 38), zuletzt geändert am 30. April 2020 (ABl. 2020 S. 165), wird wie folgt geändert:

1. § 39 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die oder der Vorsitzende beruft den Kirchenvorstand zu Sitzungen ein. Dies soll mindestens jeden zweiten Monat geschehen. Der Kirchenvorstand kann beschließen, dass Kirchenvorstandssitzungen als Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden.“

2. § 41 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der nach der Kirchengemeindevahlordnung gewählten und berufenen Mitglieder einschließlich der stimmberechtigten Jugendmitglieder notwendig. Der Anwesenheit steht die verifizierte Teilnahme an einer Video- oder Telefonkonferenz gleich.“

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Bei Beschlüssen ist ein Antrag angenommen, wenn ihm mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder zustimmt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen.“

c) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Wahlen sind geheim und mit Stimmzetteln vorzunehmen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen erhält.“

te der Stimmen der anwesenden Mitglieder erhält. Bei Video- oder Telefonkonferenzen erfolgt die Stimmabgabe der stimmberechtigten teilnehmenden Mitglieder per Brief oder durch Nutzung digitaler Abstimmungsfunktionen, wenn sie eine geheime Abstimmung sicherstellen.“

d) Absatz 7 wird wie folgt gefasst:

„(7) Die Regelungen für Video- und Telefonkonferenzen, einschließlich der Stimmabgabe, gelten für Pfarrwahlen entsprechend. Im Übrigen bleiben die besonderen Regelungen für Pfarrwahlen unberührt.“

Artikel 2

Diese gesetzesvertretende Verordnung tritt am 1. Juni 2020 in Kraft. Sie gilt gemäß Artikel 47 Absatz 3 Satz 2 der Kirchenordnung bis zur nächsten Tagung der Kirchensynode.

Darmstadt, den 5. Juni 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 24, 26 bis 28, 42 und 44 der Dekanatssynodalordnung

Vom 5. Juni 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 3 der Kirchenordnung folgende gesetzesvertretende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Dekanatssynodalordnung vom 22. November 2013 (ABI. 2014 S. 3), zuletzt geändert am 30. April 2020 (ABI. 2020 S. 166), wird wie folgt geändert:

1. § 24 Absatz 1 und 2 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Dekanatssynode tritt jährlich mindestens einmal zusammen. Bei Bedarf können weitere Tagungen einberufen werden. Eine Tagung muss einberufen werden, wenn ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder oder die Kirchenleitung es verlangen. Die Tagung kann auch als Videokonferenz durchgeführt werden.

(2) Der Dekanatssynodalvorstand bestimmt Ort, Zeit und Art der Durchführung der Tagung der Synode und stellt die Tagesordnung fest. Die Sitzungsleitung lädt die Synodalen bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Tagung in Schrift- oder Textform unter Beachtung des Datenschutzes ein und teilt die Tagesordnung mit.“

2. § 26 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Dekanatssynode ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel ihrer stimmberechtigten Mitglieder, einschließlich der stimmberechtigten Jugend-

delegierten, anwesend sind, sofern dieses Gesetz nichts anderes bestimmt. Der Anwesenheit steht die verifizierte Teilnahme an einer Videokonferenz, auch per Telefon, gleich.“

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Ist die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Beratung festgestellt, so gilt sie als fortbestehend, solange nicht ein Antrag auf erneute Feststellung gestellt ist oder sich bei einer Abstimmung oder Wahl die Beschlussunfähigkeit ergibt oder bei Videokonferenzen die Beschlussunfähigkeit der Versammlungsleitung technisch angezeigt wird. Die unwirksamen Abstimmungen oder Wahlen sind in der nächstfolgenden Synodaltagung zu wiederholen. Auf die Wirksamkeit vorher gefasster Beschlüsse oder erfolgter Wahlen ist die später festgestellte Beschlussunfähigkeit ohne Einfluss.“

3. § 27 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Die Abstimmungen erfolgen durch Handaufheben, bei Videokonferenzen durch entsprechende offene Abstimmungsverfahren, sofern die Synode nicht geheime Abstimmung beschließt.“

4. § 28 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Wahlen zur Kirchensynode und zum Dekanatssynodalvorstand sowie die Wahl der Dekanin oder des Dekans und der Stellvertreterin oder des Stellvertreters sind geheim und mit Stimmzetteln vorzunehmen. Dies erfolgt bei Videokonferenzen durch Wahl der teilnehmenden Mitglieder per Brief oder durch Nutzung digitaler Abstimmungsfunktionen, wenn diese eine geheime Abstimmung sicherstellen. In allen anderen Fällen kann durch Handaufheben, bei Videokonferenzen durch entsprechende offene Abstimmungsverfahren gewählt werden, wenn niemand widerspricht.“

5. § 42 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die oder der Vorsitzende beruft den Dekanatssynodalvorstand zu Sitzungen ein. Dies soll mindestens jeden zweiten Monat geschehen. Der Dekanatssynodalvorstand kann beschließen, dass Dekanatssynodalvorstandssitzungen als Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden.“

6. § 44 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder notwendig, sofern dieses Gesetz nichts anderes bestimmt. Der Anwesenheit steht die verifizierte Teilnahme an einer Video- oder Telefonkonferenz gleich.“

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Bei Beschlüssen ist ein Antrag angenommen, wenn ihm mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder zustimmt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen.“

Artikel 2

Darmstadt, den 5. Juni 2020

Diese gesetzesvertretende Verordnung tritt am 1. Juni 2020 in Kraft. Sie gilt gemäß Artikel 47 Absatz 3 Satz 2 der Kirchenordnung bis zur nächsten Tagung der Kirchensynode.

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Arbeitsrechtliche Kommissionen**Änderung der Geschäftsordnung
der Arbeitsrechtlichen Kommission****Vom 13. Mai 2020**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat gemäß § 10 Absatz 1a des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228), zuletzt geändert am 22. November 2014 (ABl. 2014 S. 519), folgenden Beschluss gefasst:

Artikel 1

In § 3 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 20. Juni 2018 (ABl. 2018 S. 241), geändert am 7. November 2018 (ABl. 2018 S. 331), wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

„In begründeten Fällen kann die oder der Vorsitzende gemeinsam mit der Stellvertretung für einzelne oder alle Mitglieder die Teilnahme an der Sitzung mittels Video- oder Telefonkonferenz vorsehen.“

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2020 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 15. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen**Satzung zur Änderung der Verbandssatzung
des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes
Diakoniestation Südlicher Odenwald****Vom 5. Mai 2020**

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Südlicher Odenwald hat folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Südlicher Odenwald vom 20. Januar 2010 (ABl. 2010 S. 139) wird wie folgt geändert:

1. Der Satz vor der Präambel wird aufgehoben.
2. In § 1 Absatz 4 wird die Angabe „Artikel 70“ durch die Angabe „Artikel 2 Absatz 4“ ersetzt.
3. In § 1 Absatz 5 werden die Wörter „des als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege anerkannten Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau e.V. und damit mittelbar dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V.“ durch die Wörter „der als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege anerkannten Diakonie Hessen und damit mittelbar dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung“ ersetzt.

4. § 4 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsvertretung und der Verbandsvorstand.“

5. In § 6 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „zwei Personen“ durch die Wörter „eine Person“ ersetzt.
6. In § 7 Absatz 4 werden nach dem Wort „Verbandsvorstand“ das Komma und die Wörter „das Kuratorium“ gestrichen.
7. § 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Buchstabe b wird das Komma am Ende durch einen Punkt ersetzt.
 - b) Buchstabe c wird aufgehoben.
8. In § 8 Absatz 4 Satz 2 werden die Wörter „Genehmigung durch die Kirchenleitung“ durch die Wörter „kirchenaufsichtlichen Genehmigung“ ersetzt.
9. In § 9 Absatz 1 Buchstabe e und g werden jeweils die Wörter „nach Anhörung des Kuratoriums“ gestrichen.
10. In § 10 Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „fünf“ durch die Wörter „drei bis fünf“ ersetzt.
11. In § 10 Absatz 6 Satz 2 werden die Wörter „Genehmigung durch die Kirchenleitung“ durch die Wörter „kirchenaufsichtlichen Genehmigung“ ersetzt.
12. In § 11 Absatz 2 wird das Wort „satzungsgemäßen“ gestrichen.

13. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) Buchstabe b wird aufgehoben.
- b) Die bisherigen Buchstaben c und d werden die Buchstaben b und c.
- c) Im neuen Buchstaben b werden die Angabe „§ 55“ durch die Angabe „§ 34“ und der Betrag „2.500 Euro“ durch den Betrag „1.000 Euro“ ersetzt.

14. In § 13 Absatz 1 wird die Angabe „§ 43 des Verbandsgesetzes“ durch die Angabe „§ 27 des Regionalgesetzes“ ersetzt.

15. Die §§ 14 bis 16 werden aufgehoben.

16. Die bisherigen §§ 17 bis 22 werden §§ 14 bis 19.

17. Im neuen § 14 Absatz 5 Satz 2 wird die Angabe „§ 19 Absatz 1 dieser Satzung“ durch die Angabe „§ 16 Absatz 1“ ersetzt.

18. Im neuen § 15 Absatz 1 und 2 werden jeweils die Wörter „Genehmigung durch die Kirchenleitung“ durch die Wörter „kirchenaufsichtlichen Genehmigung“ ersetzt.

19. Im neuen § 15 Absatz 3 wird die Angabe „§ 19 Absatz 1 dieser Verbandssatzung“ durch die Angabe „§ 16 Absatz 1“ ersetzt.

20. Im neuen § 16 Absatz 2 werden die Wörter „Genehmigung durch die Kirchenleitung“ durch die Wörter „kirchenaufsichtlichen Genehmigung“ ersetzt.

21. Im neuen § 17 Absatz 3 werden die Wörter „Genehmigung durch die Kirchenleitung und der Anerkennung durch die Kirchensynode“ durch die Wörter „kirchenaufsichtlichen Genehmigung“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. September 2021 in Kraft.

Vorstehende Satzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 4. Juni 2020

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) Allendorf der Evangelischen Kirchengemeinde Allendorf-Hasselbach, Evangelisches Dekanat Weilburg

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Weilburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Allendorf-Hasselbach, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) Allendorf der Evangelischen Kirchengemeinde Allendorf-Hasselbach, Evangelisches Dekanat Weilburg, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Dauborn, Evangelisches Dekanat Runkel

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Runkel und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dauborn, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Dauborn, Evangelisches Dekanat Runkel, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Heringen, Evangelisches Dekanat Runkel

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Runkel und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Heringen, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Heringen, Evangelisches Dekanat Runkel, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Aufhebung der Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Schadeck, Evangelisches Dekanat Runkel

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Runkel und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Schadeck, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Schadeck, Evangelisches Dekanat Runkel, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der vollen Pfarrstelle (1,0) Brandoberndorf in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Brandoberndorf, Evangelisches Dekanat Weilburg

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Weilburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Brandoberndorf, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle Brandoberndorf (1,0) wird in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Brandoberndorf, Evangelisches Dekanat Weilburg, umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der vollen Pfarrstelle (1,0) Altenkirchen in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen, Evangelisches Dekanat Weilburg

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Weilburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle Altenkirchen (1,0) wird in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5) der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen, Evangelisches Dekanat Weilburg, umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Darmstadt, 6. April 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in die 1,0 Pfarrstelle der zum 01.01.2021 durch Fusion entstehenden Kirchengemeinde Dachsenhausen-Niederbachheim, Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbachheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in die 1,0 Pfarrstelle der zum 01.01.2021 durch Fusion entstehenden Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen-Niederbachheim, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2021 in Kraft.

Darmstadt, 12. Mai 2020

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2020 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Berg, Elisabeth

Bergner, Johanna

Jockel, Robert Martin

Limbeck, Benjamin

Plataña, Anabel Cosima

Saubier, Kai Johann

Schmidts, Sebastian Andreas

Schu, Stella

Sternberger, Sonja Nesrin

Darmstadt, den 3. Juni 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Zweite Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2020 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

Awad, Saskia

Bellmann, Dr. Tina

Christensen, Julia

Ebling, Frederik

Fleischhacker, Miriam

Große, Merle

Huppert, Dr. Ruth

Immanuel, Sophie-Lotte

Kahlert, Christoph

Kraaz, Tabea

Neeb, Lina

Rahmsdorf, Dr. Olivia

Schmidt-Marburger, Carina

Tomášek, Petr

Vinzent, Ronja

Darmstadt, den 29. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses 2-2019, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum **1. September 2020** über die Lehrpfarrerin oder den Lehrpfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen zugesandt.

Darmstadt, den 29. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 28. Juli 2020, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Dekanat Nassauer Land, 1,0 Springerstelle, vorerst bis 31. Dezember 2024 befristeter Verwaltungsdienstauftrag, Besetzung (1,0 oder 2 x 0,5) zum nächstmöglichen Termin

Zum zweiten Mal

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen einige Menschen Mauern und einige Windmühlen.“ (Chinesisches Sprichwort).

Wenn Sie in der EKHN auf Stellensuche sind, können Sie feststellen, dass es im Dekanat Nassauer Land zurzeit einige Vakanzen gibt. Das ist für die betroffenen Gemein-

den nicht ganz leicht. Aber es bringt sie auch in Bewegung. Dabei erleben die Gemeinden durchaus, dass es schön sein kann, mit anderen gemeinsam zu planen, und erfrischend, wenn nicht alles immer so bleibt, wie es war. Für eine vakante Gemeinde ist es gut, wenn jemand mit ihr geht.

Hier werden Sie gebraucht!

Wie sieht Ihre Arbeit bei uns aus? Welche Erwartungen haben wir?

- Sie werden von uns in einer vakanten Gemeinde (0,5 Stelle) oder in einer Region mit mehr als einer Vakanz (1,0 Stelle) eingesetzt
- Sie arbeiten nach einem klaren Dienstauftrag durch die Dekanatsleitung
- Sie begleiten die vakanten Gemeinden verlässlich und geben dadurch Sicherheit
- Sie geben, wenn es gebraucht wird, bestehenden Fragen und Konflikten Raum und bearbeiten sie gemeinsam mit den Betroffenen
- Für anstehende strukturelle Veränderungen bahnen Sie gemeinsam mit anderen Verantwortlichen die Wege
- Gerne bringen Sie Ihre besondere Kompetenz und Begabung mit ins Spiel und gestalten eigene Schwerpunkte in der jeweiligen Gemeindegearbeit
- Kommt es zu einer Besetzung der vakanten Stelle, übernehmen Sie in Absprache mit der Dekanatsleitung eine neue Aufgabe als Springerin/Springer im Dekanat

Wir haben auch Einiges zu bieten

- eine ausgeprägte Kollegialität in der Dekanatskonferenz
- viele kreative, engagierte, aufgeschlossene Menschen, die entdeckt werden wollen
- Gemeinden, die sich freuen und dankbar sind, wenn Sie kommen
- eine Dekanatsleitung, die neue Wege gut begleitet und gerne mit Ihnen zusammenarbeitet
- Natürlich soll auch unsere wunderschöne Landschaft nicht unerwähnt bleiben!

Für Sie besteht keine Dienstwohnungspflicht. Wir helfen gerne beim Finden von geeignetem Wohnraum.

Haben Sie Lust, mit uns Windmühlen zu bauen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für Ihre Fragen steht zur Verfügung:

- Dekanin Renate Weigel,
E-Mail: renaete.weigel@ehkn.de,
Tel.: 02603 50992-0.

Arnoldshain/Taunus, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Modus B

Sie suchen eine neue Herausforderung als Pfarrerin oder Pfarrer? Sie möchten in einer attraktiven Region mit Ihrer Familie leben und arbeiten? Sie wünschen sich einen aktiven Kirchenvorstand, der Sie in Ihrer Arbeit unterstützt? Sie wollten schon immer in einer Gemeinde arbeiten, wo ein kreatives, buntes Miteinander gelebt wird?

Die Arnoldshainer Kirchengemeinde bietet das alles für Sie.

Unsere Pfarrstelle liegt im wunderschönen Hochtaunus am Fuß des Großen Feldberges. Sämtliche Freizeitaktivitäten eines Mittelgebirges stehen Ihnen zur Verfügung. Die Städte Frankfurt am Main, Bad Homburg oder Oberursel liegen in unmittelbarer Nähe.

Die Kirchengemeinde umfasst fünf von neun Ortsteilen der Kommunalgemeinde Schmittchen und zählt zurzeit 1 600 Mitglieder, die sich in einem Umkreis von 5 km rund um Arnoldshain auf die Ortsteile Niederreifenberg, Oberreifenberg, Seelenberg und Schmittchen verteilen. In Arnoldshain mit insgesamt ca. 1 900 Einwohnern, befinden sich ein Kindergarten und eine Grundschule, alle weiterführenden Schultypen liegen im Umkreis von max. 10 Kilometern und können leicht mit Schulbussen erreicht werden. Der Ort ist auch über Landesgrenzen hinweg bekannt durch das Tagungshaus der EKHN, dem Martin-Niemöller-Haus. In Schmittchen gibt es ein attraktives Freibad und in Niederreifenberg eine sehr moderne Turn- und Sporthalle.

Die idyllische Arnoldshainer Laurentius-Kirche ist 805 Jahre alt und das älteste noch genutzte Bauwerk im Hochtaunus. 200 Personen finden in ihr Platz. Ebenfalls unter Denkmalschutz steht das 1905 erbaute Pfarrhaus. Mit 196 m² Wohnfläche, bestehend aus 5 Zimmern, einem Wintergarten, Küche und zwei Bädern ist es sehr familienfreundlich. Im Wohnzimmer gibt es einen neuwertigen Kaminofen vom Vormieter. Eine Garage steht im Gemeindehaus zur Verfügung. Der Steuerwert des Pfarrhauses beträgt 918,86 Euro (Stand 2020).

Das helle, freundliche Gemeindebüro ist im Erdgeschoss des Pfarrhauses integriert. Dort sind Büro, ein kleiner Flur mit Küche und WC sowie einem Arbeitszimmer, insgesamt 87 m². Das gesamte Ensemble wird von einem schönen, großen Pfarrgarten umgeben. Das Gemeindehaus besteht aus einer öffentlichen Bücherei, einer voll funktionsfähigen Kücheneinrichtung, einem großen teilbaren Tagungsraum und einem weiteren Raum, die alle in idealer Weise auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten sind. Es bietet allen Arbeitsgruppen Raum und steht daneben der Gemeinde auch für private Anlässe

zur Verfügung. Das Gemeindehaus aus den 70er Jahren sowie das Pfarrhaus mit Garten und die Kirche bilden auf einem geschlossenen Grundstück oberhalb des Dorfes unser kirchliches Zentrum.

Die Arbeit der Kirchengemeinde Arnoldshain wird aktiv gestaltet durch unsere 12 Mitglieder des Kirchenvorstands, die zwischen 21 und 83 Jahre alt sind. Mit unserer Nachbarschaftsregion Anspach teilen wir uns eine Gemeindepädagogin für die Jugendarbeit, eine Prädikantin und eine Prädikantin i. A. unterstützen Gottesdienste. Zu unseren nebenamtlichen Mitarbeitenden zählen eine Gemeindegemeindeführerin (8 Std./Wo.), eine Küsterin, ein Organist und ein Hausmeisterehepaar.

Unsere Kirchengemeinde pflegt ein offenes Gemeinwesen, ist aktiv verzahnt mit vielen gesellschaftlichen Organisationen der Gemeinde Schmittchen. Besondere Themengottesdienste finden nicht nur in unserer Kirche sondern auch im öffentlichen Raum statt, wie auf Burgen, im Schwimmbad, bei der Feuerwehr oder monatlich im Alten- und Pflegeheim der AGO. Viele ehrenamtliche Teams unterstützen durch ihre Arbeit unser kreatives Gemeindeleben, wie z. B. in der Gemeindebibliothek, dem Kino in der Kirche, im Posaunenchor oder bei den jährlichen Gemeindefesten.

Der Förderverein Laurentius e. V., der sich um die Erhaltung der Kirche, des Pfarrhauses und des Gemeindezentrums kümmert, unterstützt durch die Organisation und Durchführung von vielen Kulturveranstaltungen in der Kirche finanziell die Gemeindegemeinschaft.

Wir arbeiten in der Nachbarschaftsregion mit den Gemeinden Rod am Berg, Neu-Anspach und Hausen-Westerfeld zusammen. Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, die/der/das mit uns gemeinsam die großen Herausforderungen der Zukunft gestaltet.

So stellen wir Sie uns vor: Sie gehen als Seelsorgerin/Seelsorger offen auf die Menschen zu, verstehen sich als Brückenbauer zwischen Neubürgern und „Urgesteinen der Gemeinde“, zwischen Kirchengemeinde und Kommunalgemeinde. Sie probieren gerne neue Wege aus, um Gottes Botschaft im Hier und Heute den Menschen näher zu bringen, ob in Gottesdiensten, Andachten, Arbeitskreisen oder in persönlichen Gesprächen. Die Ökumene liegt Ihnen am Herzen. Sie möchten Kirche als Wertegemeinschaft der Zukunft gestalten und weiter entwickeln. Als Optimist und verbindende Persönlichkeit fällt Ihnen Motivation und Teamarbeit leicht. Sie sind neugierig, unsere Kirchengemeinde kennen zu lernen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Brita Maurer,
Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel.: 06084 948486
- Herr Dekan Michael Tönges-Braungart,
Tel.: 06172 308815
- Herr Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800.

Bad Homburg-Dornholzhausen, Waldenser-Kirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Gemeindewahl

Zum wiederholten Mal

Die Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde in Bad Homburg sucht nach 30 Jahren eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Das Gemeindegebiet ist deckungsgleich mit dem Stadtteil Dornholzhausen (ca. 5 000 Einwohner) und liegt direkt am Taunusrand unterhalb der Saalburg und hat eine ausgezeichnete Infrastruktur. Es gibt Busverbindungen zu den weiterführenden Schulen und in das Zentrum Bad Homburgs (mit S- oder U-Bahn nach Frankfurt) oder in den Taunus.

Unsere reformierte Gemeinde hat derzeit etwa 1 350 Gemeindeglieder, davon sind etwa 21 % unter 18 Jahren und 42 % älter als 60 Jahre. Sie gehört zu den in Artikel 12 Abs. 5 der Kirchenordnung aufgeführten Kirchengemeinden und unterliegt nicht dem Pfarrstellenbemessungsverfahren.

Der sonntägliche Gottesdienst findet in unserer kleinen denkmalgeschützten Kirche statt, die 1724 von Glaubensflüchtlingen erbaut wurde. Entsprechend unserer reformierten Tradition legen wir besonderen Wert auf die Predigten. Monatlich laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchencafé ein. Gemeinsam mit einem Team hält der Pfarrer den sonntäglichen Kindergottesdienst und leitet den Besuchskreis.

Eine sich 14-tägig treffende Seniorengruppe und der monatliche Filmabend werden von Ehrenamtlichen organisiert.

Zu unserem Gemeindeleben gehören eine Bibelwoche in der Passionszeit, im Sommer ein Gottesdienst im Hespark, ein Adventssingen und einen Neujahrsempfang für die Mitarbeiter*Innen. Unser Gemeindebrief erscheint 10mal jährlich.

Unsere Gemeindegemeinschaft unterstützt uns tatkräftig bei allen Verwaltungsaufgaben.

Auf dem Gemeindegelände treffen sich die Taunus-Pfadfinder mit derzeit 80 Jugendlichen in 5 Gruppen. Die Pfadfinder sind ein eingetragener Verein und arbeiten eigenständig. Sie helfen uns bei Gemeindeaktivitäten. Wir wünschen uns, dass sie stärker in das Gemeindeleben integriert werden.

Im Gemeindegebiet liegt das Alten- und Pflegeheim „Haus Luise“ (GdFE), in welchem regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Die Seelsorge in dieser Einrichtung ist eine wichtige Aufgabe für die Pfarrerin bzw. den Pfarrer unserer Gemeinde.

Um den Kontakt zu den Kindern unserer Gemeinde zu intensivieren, wünschen wir uns, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer den Religionsunterricht an unserer Dornholzhäuser Grundschule übernimmt.

Für Veranstaltungen stehen das 2008 renovierte und barrierefreie Gemeindehaus mit 2 Räumen sowie eine große Wiese zur Verfügung.

In den beiden letzten Jahren wurde das denkmalge-

schützte Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert vollständig nach energetischen Maßstäben saniert. Es strahlt ein gelungenes Miteinander von alt und neu aus, das zum Arbeiten und Wohnen einlädt.

Im Erdgeschoß liegen ein geräumiges Amtszimmer und das Gemeindebüro.

Die Dienstwohnung (127 m², Steuerwert 1 200 Euro) hat einen eigenen Eingang. Im 1. Stock befinden sich ein Wohnzimmer mit offener Küche, Bad, Gäste-WC sowie ein weiteres Zimmer. Im 2. Stock sind drei Zimmer und ein Bad. Ein kleiner Garten rundet das Ensemble ab.

Der KV freut sich auf Ihre Ideen zur Gestaltung unseres Gemeindelebens. Begleiten Sie uns mit unserer Reformierten Tradition ins 21. Jahrhundert!

Homepage: www.waldenserkirche.de

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- Die Vorsitzende des Presbyteriums,
Frau Gisela Friedrich,
Tel: 06172 32 898
- Herrn Dekan Michael Tönges-Braungart,
Tel.: 06172 3088-15
- Herrn Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 14 09 800.

Kooperationsraum Bad Nauheim/Ober-Mörlen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Für den Kooperationsraum Bad Nauheim/Ober-Mörlen suchen wir ab sofort eine Pfarrerin/einen Pfarrer. Die Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde Ober-Mörlen und die Evangelische Kirchengemeinde Langenhain-Ziegenberg sind Teil des Kooperationsraums mit weiteren Kirchengemeinden aus der Region Bad Nauheim. Sie sind einem Team aus 6 Pfarrerrinnen und Pfarrern zugeordnet. Eine gemeinsame Pfarrdienstordnung regelt den Dienst. Die neue Stelleninhaberin/ Der neue Stelleninhaber arbeitet selbstverständlich an der PDO mit. Ihr Dienst wird in den Kirchengemeinden Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg erfolgen; im Rahmen des Kooperationsraums sind daneben auch Einsätze in den anderen Gemeinden möglich. Beide Orte sind rund fünf Minuten voneinander entfernt. In Langenhain-Ziegenberg wohnen Sie, in Ober-Mörlen befindet sich ihr Pfarrbüro.

Die Albert-Schweitzer-Gemeinde Ober-Mörlen hat ca. 1 170 Gemeindeglieder, die Kirchengemeinde Langenhain-Ziegenberg hat ca. 560 Gemeindeglieder.

Lage und Infrastruktur

Die Kommune Ober-Mörlen liegt am „Tor zum Taunus“ und besteht überproportional aus jungen Familien mit Kindern. Beide Ortsteile haben zusammen rund

5 700 Einwohner. Ober-Mörlen hat einen eigenen Autobahnanschluss an der A5. Frankfurt und Gießen sind über die A5 in rund 30 Minuten zu erreichen, die Bahnhöfe in Bad Nauheim, Butzbach und der S-Bahnhof in Friedberg in jeweils 10-15 Minuten.

Ober-Mörlen ist bei Berufspendlern und jungen Familien beliebt. Es verfügt über einen Supermarkt, Ärzte, Apotheke, Kindertagesstätten (je eine konfessionelle sowie eine kommunale), Hortbetreuung, eine Grundschule und eine große Anzahl von Vereinen. Weiterführende Schulen gibt es im nahe gelegenen Bad Nauheim, Friedberg und Butzbach.

Ihr Dienstsitz befindet sich in Ober-Mörlen. Dort sind im Rahmen des Kooperationsraumes das Gemeindebüro samt den Archiven beider Kirchengemeinden zusammengeführt.

Fahren Sie nur wenige Kilometer durch das malerische Usatal, gelangen Sie nach Langenhain-Ziegenberg. Langenhain-Ziegenberg ist als beliebter Ausflugs- und Erholungsort bereits Teil des Naturparks Hochtaunus. Die dortige Pfarrdienstwohnung (6 ½ Zimmer, ca. 152 m² Wohnfläche, Küche, Bad, Gäste-WC zzgl. eines eigenen Amtszimmers) befindet sich in einem 2020 komplett neu sanierten Fachwerkhaus. Selbstverständlich steht Ihnen eine angrenzende Doppelgarage, ein geschützter Garten und ein Glasfaser-Anschluss im Haus zur Verfügung.

Direkt nebenan liegt ein kleines, gepflegtes Gemeindehaus; gegenüber die Kirche. Der aktuelle Steuerwert des Hauses beträgt 872,00 Euro zzgl. Garage 40,00 Euro.

Kirchliches Leben

Die neobarocke Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Mörlen wurde 1926 erbaut. Sie besticht durch ihren hellen, lichtdurchfluteten Raum. In Langenhain-Ziegenberg blickt die Kirche aus dem 17. Jahrhundert auf das unterhalb liegende Dorf. Während Langenhain-Ziegenberg noch zu Lebzeiten Luthers evangelisch wurde, war Ober-Mörlen lange Zeit überwiegend katholisch geprägt. In Ober-Mörlen finden dreimal, in Langenhain-Ziegenberg zweimal monatlich Gottesdienste statt. Die Kirchenvorstände freuen sich, gemeinsam mit Ihnen auch Ideen für neue Gottesdienstformen entwickeln zu können.

In beiden Ortsteilen stehen Gemeindehäuser. Beide sind in baulich sehr gutem Zustand. Sie werden von Gruppen und Kreisen wie Kinderkirche, Konfirmanden, Männerrunde, Frauenkreisen, Jugendtreff u. v. m. genutzt.

Die Kirchengemeinde Ober-Mörlen legt einen Schwerpunkt auf Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Der einmal im Monat stattfindende Jugendkreis aus ehemaligen Konfirmand/innen und mehreren Teamern knüpft mit Freizeitangeboten an die Konfirmandenzeit an.

In Ober-Mörlen gibt es eine monatlich stattfindende Kinderkirche. Auch eine Grundschule in Ober-Mörlen freut sich auf Sie!

Seniorenarbeit in Ober-Mörlen findet in enger Zusammenarbeit mit der AWO im Rahmen von wöchentlichen Seniorennachmittagen und einem „Plaudercafé“ für Demenzpatienten statt.

In Langenhain-Ziegenberg wird die gemeindliche Arbeit stark von der evangelischen Kindertagesstätte her verstanden. Zurzeit ist die KiTa Sonnenstrahl noch 2-gruppig. Der Ausbau einer dritten Gruppe im Gebäude erfolgt gerade. Die KiTa ist Teil der gemeindeübergreifenden Trägerschaft im Dekanat. Die Verwaltung wird von dortiger Geschäftsstelle geleistet.

Was wir bieten und was wir uns wünschen

Wir bieten Ihnen

- eine attraktive Stelle mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten im Team
- zwei kooperative Kirchenvorstände vor Ort, die gemeinsam mit anderen Kirchenvorständen im Kooperationsraum Neues gestalten und fördern wollen
- engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende
- ein komplett saniertes Pfarrhaus in schöner Lage.

Wir wünschen uns von unserer künftigen Pfarrerin oder unserem künftigen Pfarrer

- dass sie/er gemeinsam mit uns die geistliche Leitung der Gemeinde übernimmt und theologische Impulse setzt
- dass sie/er die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und die Kirchenvorstände motiviert und begleitet
- die aufmerksame und liebevolle Gestaltung von Gottesdiensten und Kasualien
- die Fortführung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den anderen evangelischen Kirchengemeinden im Kooperationsraum und der katholischen Kirchengemeinde in Ober-Mörlen
- Ideen und Engagement bei der Ansprache kirchenferner Gruppen und Bürger, um sie für die Gemeinde zu gewinnen sowie
- Humor und Lebensfreude.

Weitere Informationen zu unseren Kirchengemeinden finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-ober-moerlen.de und unter www.kirche-langenhain-ziegenberg.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilt gerne:

- Propst Matthias Schmidt,
Propstei Oberhessen,
Tel.: 0641 794961.

Driedorf, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat An der Dill, Modus A

Haben Sie Lust, in einer aufgeschlossenen, ländlich geprägten Gemeinde mit regem Gottesdienstbesuch Ihren Pfarrdienst (100 %) zu versehen? Sehnen Sie sich nach geisterfüllter Gestaltung von Gemeindegemeinschaft, ohne dabei den Blick über den Tellerrand zu verlieren?

Dann kommen Sie zu uns auf den Westerwald!

Wo wir leben

Über seine Grenzen hinweg ist der Westerwald zum Synonym einer etwas raueren, aber doch liebenswerten Landschaft geworden.

Die Großgemeinde Driedorf liegt ca. 13 km entfernt von Herborn in der bevorzugten Mittelgebirgslandschaft des hessischen Westerwaldes an den Landesgrenzen zu Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die beiden Naherholungsgebiete „Krombachtalsperre“ und „Heisterberger Weiher“. Skilifte und Langlaufloipen laden zu Wintersport ein. In Driedorf besteht eine gute Infrastruktur. Gute Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte finden Sie direkt vor Ort oder in unmittelbarer Umgebung. Durch die Nähe zur A45 verfügen wir über eine gute Verkehrsanbindung.

In Driedorf befindet sich eine Ev. Kindertagesstätte für Kinder ab 2 Jahren. Krippenplätze stehen in der kommunalen Kita im Nachbarort Mademühlen zur Verfügung.

Driedorf ist Standort einer integrierten Gesamtschule mit Grundschule, der eine Betreuung angeschlossen ist. Das nächste Gymnasium und die nächste Förderschule befinden sich in Herborn. Weitere weiterführende Schulen sind in der näheren Umgebung und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Driedorf und die Ortsteile verfügen über ein reges Vereinsleben. Die Vereine tragen maßgeblich zur Gestaltung des Dorflebens bei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde (www.driedorf.de).

Wer wir sind und wie unser Gemeindeleben aussieht

Die Kirchengemeinde Driedorf (ca. 2 700 Gemeindeglieder) besteht aus zehn Ortschaften und ist in zwei Pfarrstellen (Pfarramt I und II) aufgeteilt.

Im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens stehen die vielfältigen Gottesdienste. Sonntäglich feiern wir im Pfarrbezirk I zwei Gottesdienste, einen in Driedorf und wechselnd in je einem Filialort. Besonders freuen wir uns über die steigenden Besucherzahlen in unseren Gottesdiensten. Zur Pfarrstelle I gehören zwei Kirchen und Gemeindehaus in den verschiedenen Ortschaften. Derzeit arbeitet der Kirchenvorstand an einem Gebäudeentwicklungsplan.

Wir sind eine traditionsbewusste und zugleich dynamische Kirchengemeinde, die offen für neue Ideen ist. Regelmäßig treffen sich die meist ehrenamtlich geleiteten Gemeindegruppen, wie zwei Frauenkreise, eine Jungschar für Kinder von 6-12 Jahren, Bibelgesprächskreis, Hauskreis etc. Zu unseren weiteren vielfältigen Aktivitäten zählen u. a. Familiengottesdienste, Frauenfrühstück, Posaunen- und Kirchenchor.

Für die Kirchenmusik steht uns außer unseren Organistinnen und Organisten eine Dekanatskantantin zur Seite, die nicht nur unsere Gottesdienste musikalisch begleitet, sondern uns bei vielfältigen Aktionen wie Gemeindefesten etc. unterstützt.

Ein besonderes Herzstück unserer Kirchengemeinde ist die Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“. Die

Arbeit in und mit der Kita wird getragen durch ein sehr hohes Engagement der Leiterin und der Erzieherinnen. Das Kita-Team gestaltet u. a. Familiengottesdienste mit und unterstützt uns auf vielfältige Weise bei Festen etc. Wir gehören einer GÜT an. Weitere Informationen zu unserer Kita finden Sie unter www.kitadriedorf.de.

Eine gute Zusammenarbeit pflegen wir zu den ortsansässigen Vereinen, der katholischen Kirchengemeinde und den verschiedenen freikirchlichen Gemeinden.

Auf unserer Homepage können Sie sich gerne informieren (www.evkirchengemeindedriedorf.de).

Was Sie vorfinden

Sie versehen Ihren Dienst im Team mit einer Pfarrerin (100 %) und werden unterstützt von einem Gemeinsekretärinnen-Team, einem engagierten Kirchenvorstand und motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Im Bereich der Konfirmanden-, Jungschar- und Jugendarbeit werden unsere Mitarbeitenden von einem Dekanatsjugendreferenten unterstützt, der wöchentlich 10 Stunden in unserer Gemeinde tätig ist.

Der Kirchenvorstand plant, das aktuelle Pfarrhaus zu verkaufen. Bei der Wohnungs- oder Haussuche wären wir selbstverständlich behilflich.

Was wir uns wünschen

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen und Veränderungsprozesse im ländlichen Raum als positive Gestaltungsaufgabe anzunehmen.

Wir wünschen uns, dass Sie

- Freude daran haben, die biblische Botschaft immer wieder neu verständlich zu interpretieren und lebensnah zu verkündigen
- offen auf Alt und Jung in der Gemeinde zugehen
- die ökumenische Arbeit mitgestalten
- sich vorstellen können, mit uns gemeinsam neue, zeitgemäße Modelle für die Gottesdienstgestaltung, die Jugend- und Seniorenarbeit zu entwickeln
- Freude am Besuch älterer und kranker Gemeindeglieder haben
- die gute Zusammenarbeit mit Kommune und Vereinen fortsetzen
- die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützen, mit ihren Gaben die frohe Botschaft Jesu Christi weiterzugeben.

Ein aufgeschlossener und zur Mitarbeit bereiter Kirchenvorstand, der auch gerne neue Wege in der Gemeindegliederarbeit mitgehen will, freut sich auf Ihre Bewerbung.

Kommen Sie doch zu einem unverbindlichen Kennenlernen zu einem unserer Sonntagsgottesdienste vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Auskünfte erteilen gerne

- die Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Pfarrerin Kathleen Theiß,
Tel.: 02775 291
- der stellvertretende Dekan des Dekanats an der Dill,
Pfarrer Michael Brück,
Tel.: 02770 635
- die Pröpstin für Nord-Nassau,
Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Frankfurt am Main, Philippusgemeinde Frankfurt-Riederwald, 0,5 Pfarrstelle, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus B

Zum zweiten Mal

Der Riederwald ist Frankfurts kleinster und ärmster Stadtteil. Der Stadtteil wurde vor hundert Jahren als Arbeitersiedlung gebaut und hat seinen geschlossenen Charakter bewahrt. Die Bevölkerungsstruktur ist multi-kulturell und divers.

In den letzten Jahren ist der Stadtteil saniert und verändert worden. Die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil ist trotz eingeschränkter Versorgungsmöglichkeiten hoch. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Mit dem Fahrrad kommt man in wenigen Minuten an fast alle innerstädtischen Ziele. Eine Grundschule ist vor Ort, alle weiterführenden Schulen sind in leicht erreichbarer Entfernung.

Die Philippusgemeinde hat in den letzten Jahren entscheidende Schritte unternommen, eine offene, moderne und stadtteilorientiert arbeitende Gemeinde zu werden. Dazu gehören der Aufbau eines Kinder- und Familien-Zentrums in gemeindlicher Trägerschaft und in Kooperation mit der katholischen Schwestergemeinde und dem Quartiersmanagement. Unsere Gemeinde nimmt im Stadtteil eine zentrale Rolle ein und hat neue Formate der Zusammenarbeit entwickelt, die viele gute Früchte tragen.

In unserer Gemeinde arbeiten ein engagiert und ideenreich leitender Kirchenvorstand, eine Gemeinsekretärin (in Teilzeit), stundenweise ein Hausmeister und zahlreiche Ehrenamtliche, hauptsächlich in der Flüchtlingsarbeit.

Die Gemeinde nimmt eine Vorreiterrolle in der Ökumene in Frankfurt ein. Mit der katholischen Gemeinde vor Ort ist in naher Zukunft eine intensive Kooperation an einem gemeinsamen Standort geplant. Zu diesem Projekt kann gehören, dass die Philippusgemeinde ihren angestammten Standort aufgibt.

Im Riederwald entsteht in einer völlig unkirchlichen Umgebung ein neues Modell, wie Kirche sich in ökumenischer und sozialräumlicher Verantwortung neu verorten und entwickeln kann. Die Arbeit im Stadtteil verlangt eine hohe Identifikation mit der Lebenswirklichkeit der Einwohner und theologische Reflexionsbereitschaft. Wir

wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der offen und engagiert agiert und die Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation über alle Hindernisse weg mitbringt, das ist Grundvoraussetzung der Arbeit.

Die Pfarrstelle ist Anfang 2020 um 50 % gekürzt worden. Das Dekanat ist bei der Vermittlung einer zweiten 50 %-Stelle behilflich.

Eine Pfarrdienstwohnung (140 m² Wohnfläche, Amtszimmer + 5 Zimmer, akzeptable Ausstattung) steht zur Verfügung. Der aktuelle Mietwert liegt vor und kann erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilt:

- Pfarrer Fred Balke,
Tel.: 069 411728
- Prodekanin Pfarrerin Dr. Ursula Schoen,
Tel.: 069 2165-1222
- Propst für Rhein-Main Pfarrer Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800.

Mühlheim am Main, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Rodgau, Modus B

Zum wiederholten Mal

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ist eine lebendige Gemeinde mit Sitz in Mühlheim am Main. Für unsere Gemeindeglieder entwickeln wir lebensnahe Angebote, die Lust auf die Suche nach Gott machen sollen.

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer, welche/welcher unser Team in der „Kirche im Grünen“ unterstützt und leitet.

Ihr Wohnort

Mühlheim am Main liegt mit der S-Bahn 20 Minuten von Frankfurts Stadtmitte entfernt. Mühlheim hat ca. 28 000 Einwohner und ca. 122 Vereine. Vom Comedytheater „Gerdas kleine Weltbühne“ bis zur Kleinkunstabt „Schanz“ findet sich ein farbenfrohes Kulturleben. Es gibt 7 Kindertagesstätten, davon betreibt unsere Gemeinde allerdings keine und allgemeinbildende Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium. Im Naherholungsgebiet lässt es sich in Ruhe durchatmen.

An das Gemeindezentrum im Grünen grenzt das geräumige Pfarrhaus (154 m²) mit Terrasse, Garten und Blick über die umliegenden Felder. Der Mietwert des Pfarrhauses ist vor Ort zu erfragen.

Ihre Gemeinde

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zählt 1 713 Gemeindeglieder. Der Gottesdienst findet im 14-tägigen Wechsel um 10 Uhr oder 17 Uhr bzw. 18 Uhr statt. Einmal im Monat ist Kindergottesdienst, der von einem jungen, engagierten Team gemeinsam mit der Gemeindepädagogin (0,5 Stelle) geleitet wird. Der Jugendgottesdienst und der Jugendtreff werden von jugendlichen Teamern mitgestaltet. Einen zukünftigen Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit einschließlich gemeindeübergreifender Angebote für die Jugend.

In allen Verwaltungsfragen unterstützt Sie die Verwaltungskraft mit 20 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben

- Konzeption und Umsetzung von Gottesdiensten verschiedenster Form und Bauart (traditionell bis modern). Wir sind auch offen für neue Formen der Gottesdienstgestaltung
- Konfirmandenarbeit mit Unterstützung der Gemeindepädagogin und den jugendlichen Teamern
- Zusammenarbeit im ökumenischen Verbund.

Ihr Profil

- Lebensnahe Rhetorik und Inhalte
- Mut zu besonderen Angeboten
- Ansteckende Begeisterung
- Freude an Teamarbeit
- Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren
- Erfahrung in der Projektarbeit
- Ein offenes Ohr und Liebe zu den Menschen.

Wir bieten Ihnen

- Raum! Ein Gemeindezentrum mit Platz und Mitteln
- Inspirierende Kolleginnen und Kollegen (Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Kirchenvorsteherinnen/Kirchenvorsteher), die sich auf die Teamarbeit mit Ihnen freuen
- Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde Mühlheim
- Die bunte Vielfalt des Rhein-Main-Gebietes
- Die wohl ruhigste Nachbarschaft
- Vielfältige Gestaltungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Förderung von Kreativität (zum Beispiel in unserem Gospelchor, im Singkreis, beim Bonhoeffertreff, beim Spieleabend und im Jugendtreff).

Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen gern:

- Der Vorsitzende des Kirchenvorstands,
Dr. Albert Wagner,
Tel.: 06108 791436
- Stellv. Dekanin Sonja Mattes,
Tel.: 06074 484 61-20 sowie
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Neu-Isenburg, Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Dreieich, Pfarrwahl durch die Gemeinde

Zum zweiten Mal

Wenn Sie Lust auf Veränderung haben, oder an reformierter Theologie interessiert sind, finden Sie bei uns ein weites Betätigungsfeld: „Wir müssen unser ganzes Leben lang vorwärts kommen, und alles, was wir erreicht haben, ist immer nur Anfang“, so schreibt Johannes Calvin, und wir laden Sie ein, mit unserer Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz gemeinsam vorwärts zu kommen.

Unser langjähriger Pfarrer ist vor zwei Jahren in Ruhestand gegangen. Nun möchten wir die Zeit der Vakanz mit der Neubesetzung der Pfarrstelle beenden.

Die Gemeinde hat ca. 1 700 Mitglieder und ist die älteste Gemeinde der von Hugenotten 1699 gegründeten Stadt Neu-Isenburg im Süden von Frankfurt. Die Kirche liegt in der Mitte der Altstadt in einem gutbürgerlichen Wohngebiet.

Unsere Stadt hat ca. 40 000 Einwohner und eine gute ÖPNV-Anbindung an Frankfurt. In 15 Minuten kann man die Frankfurter Innenstadt erreichen (10 Minuten mit dem Auto) und trotzdem befindet man sich noch in kleinstädtischen Strukturen.

Es gibt bei uns drei weitere evangelische Gemeinden mit einem gut funktionierenden Pfarrkonvent und einem auch in Richtung Ökumene und interkulturellem Dialog geprägtem Miteinander. Unsere Gemeinde ist auf dem Weg, einen Kooperationsraum mit allen evangelischen Kirchengemeinden in Neu-Isenburg zu bilden.

Sie finden in unserer Stadt alle Schulformen und ein vielfältiges Angebot zur Kinderbetreuung. Ebenso gibt es ein reges Vereinsleben und viele kulturelle Angebote.

Im Gemeindegebiet werden neue Wohngebiete mit einer entsprechend jungen, zuziehenden Einwohnerschaft erschlossen.

Die Schwerpunkte der bisherigen Gemeindefarbeit sind der sonntägliche reformierte Gottesdienst mit Betonung der Predigt.

In der Jugendarbeit sind wir aktiv mit dem Angebot verschiedener Freizeiten, die unser Gemeindepädagoge mit einem Team von Ehrenamtlichen anbietet und durchführt.

Neben der Kirche befindet sich ein großzügiges Gemeindehaus mit dem Sekretariat und vielen gut genutzten Räumen für Gemeindegruppen und übergemeindliche Aktivitäten.

Sie werden unterstützt von:

- einem Gemeindepädagogen (16 Wstd.)
- einer Gemeindefsekretärin (20 Wstd.)
- einer Küsterin (19,5 Wstd.)
- einer Reinigungskraft (19,5 Wstd.)
- ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Zur Gemeinde gehört eine Kindertagesstätte, deren Verwaltung 2018 durch eine gemeindeübergreifende Träger-

schaft vom Dekanat Dreieich übernommen wurde. Die inhaltliche Trägerschaft liegt bei der Gemeinde.

Wir pflegen eine enge Gemeinschaft mit der evangelisch-lutherischen eritreischen Gemeinde im Rhein Main Gebiet, die unsere Kirche für ihren sonntäglichen Gottesdienst nutzt und vor einem Jahr als Gemeindegruppe integriert wurde.

Auch eine chinesisch christliche Gemeinde ist zu Gast in unserer Kirche.

Ihr künftiger Wohnsitz, das Pfarrhaus, wird gerade grundlegend saniert. Es hat eine Wohnfläche von ca. 200 m² und liegt in der Nähe von Kirche und Gemeindehaus im verkehrsberuhigten Altstadtbereich von Neu-Isenburg mit einem schönen Garten. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Wir wünschen uns eine Pfarrperson, die sich vor allem der Gemeindegliederarbeit mit all ihren Facetten widmet, neue Impulse in unsere Gemeinde bringt und mit der wir uns auf den Weg vorwärts machen wollen.

Die reformierte Tradition der Gemeinde soll bewahrt werden, insbesondere der reformierte Gottesdienst. Uns ist interkulturelles Interesse für unsere Flüchtlingsarbeit und eine gute Zusammenarbeit mit der eritreischen und chinesischen Gemeinde in unserer Stadt sehr wichtig.

Mit der KiTa und den vorhandenen Gemeindegruppen ist eine gute Grundlage für eine generationenverbindende Familienarbeit vorhanden, die wir in den kommenden Jahren gerne stärken möchten.

Durch die zahlreichen Gemeindegruppen sind viele Gemeindeglieder ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert, daher wünschen wir uns eine konstruktive Zusammenarbeit der Pfarrperson mit den Gemeindegruppen.

Sind Sie interessiert und neugierig geworden und möchten Sie zusammen mit uns die Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz in Neu-Isenburg voranbringen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Besuchen Sie gerne auch unsere Webseite oder stöbern Sie im Gemeindebrief, den Sie als PDF auf unserer Webseite finden unter:

reformierte-am-marktplatz.ekhn.de

Für weitere Auskünfte oder Gespräche wenden Sie sich gerne an:

- Pfarrerin Stefanie Keller,
(Vakanzvertretungspfarrerin und Vorsitzende des Kirchenvorstandes),
Telefon: 06103 9954887,
E-Mail: stefanie.keller@ekhn.de
- Kirchenvorsteherin: Adina Böckmann,
Telefon: 0176 23231192
- Pröpstin Karin Held,
Telefon: 06151 41151.

Rod am Berg, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus Modus A

Zum zweiten Mal

Der Ort und die Lage

Unsere Kirchengemeinde liegt in ländlicher Gegend inmitten der schönen Natur des Hochtaunus. Sie gehört mit dem Ortsteil Rod am Berg und dem Neubaugebiet „Hochwiese V“ zur Stadt Neu-Anspach, mit den Weiltal-Dörfern Hunoldstal, Brombach und Dorfweil zur Gemeinde Schmitten.

- Neu-Anspach verfügt über eine gute Infrastruktur mit Bahnanschluss, Autobahnanbindungen, vielen Einkaufsmöglichkeiten und hat vor Ort und im Umkreis nicht nur für Jugendliche vielfältige Angebote. Dazu gehören zum Beispiel Kino, Musikschulen, Malkurse, Schwimmbäder, Sportvereine oder der Hessenpark
- Alle Arten von Schulen, insbesondere auch weiterführende Schulen, befinden sich in kurzer Entfernung
- Ein reiches Kulturangebot garantiert die Umgebung mit Usingen, Bad Homburg und Frankfurt
- Zu den Vorzügen der Gegend gehört auch eine homogene Sozialstruktur.

Kirchen und Pfarrhaus

- Unsere Gemeinde hat rund 900 Mitglieder, zwei schöne Kirchen in gutem Zustand und eine finanziell solide Grundlage
- Die Kirche in Rod am Berg (14. Jh.) wurde 1980/82 durch ihre Umgestaltung zu einem „Haus der Gemeinde“, sie ist zugleich Gotteshaus und Gemeindehaus
- Die hübsche Kirche in Dorfweil stammt aus dem Jahr 1906
- Das Pfarrhaus in Rod am Berg wurde ebenfalls 1906 erbaut und wurde nach modernen Gesichtspunkten renoviert. Außer dem Dienstraum hat es für den Privatbereich bis zu 160 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, Küche, Bad und ein großes Grundstück. Der Mietwert liegt bei ca. 480,00 Euro.

Unsere Gemeinde

- Unser Gemeindeleben ist lebendig und durch Vielfalt unterschiedlicher Gottesdienste gekennzeichnet. In der Regel finden die Gottesdienste in Rod am Berg wöchentlich und in Dorfweil 14-tägig statt. Für die Gottesdienste stehen unter anderem auch Prädikant*innen und Lektor*innen zur Verfügung
- Es gibt zwei Singkreise (in Dorfweil und Rod am Berg) sowie einen Frauenkreis; Kindertage, Krippenspiele und Projekte wie „offene Kirche“ und „Lichtgänger“ im Advent werden von weiteren Ehrenamtlichen organisiert
- Gute ökumenische Zusammenarbeit besteht mit der methodistischen Gemeinde Brombach sowie der katholischen Gemeinde Schmitten
- Innerhalb der evangelischen Nachbarschaftsregion Anspach, Hausen, Westerfeld und Arnoldshain finden gemeinsame Gottesdienste statt, wie zum Beispiel

die Sommerkirche in den Sommerferien. Eine noch engere Zusammenarbeit wird angestrebt

- Seit zwei Jahren gestaltet die Kirchengemeinde Rod am Berg die Konfirmandenarbeit zusammen mit der Kirchengemeinde Anspach
- Eine Gemeindepädagogin (0,75 Stelle für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien) arbeitet auf der Ebene der Nachbarschaftsregion
- Mit der nachbarlichen Pfarrstelle in Hausen/Westerfeld teilen wir uns ein gut funktionierendes Sekretariat.

Unsere Pfarrerin/unsere Pfarrer wird unterstützt von zwei nebenamtlichen Organisten, zwei Küsterinnen, einer Sekretärin (Teilzeit) und vor allem auch von einem unkomplizierten und kooperativen Kirchenvorstand mit insgesamt zehn Mitgliedern.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer mit authentischem Auftreten, weltoffen und kontaktfreudig, auf die Menschen zugehend und sie seelsorgerlich begleitend.

Wir möchten, dass Sie Freude haben

- in unserer ländlichen Umgebung zu leben und aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten
- in unterschiedlichen Gottesdienstformen Gottes Wort zeitgemäß und überzeugend, auf Grundlage einer lebensnahen Theologie, zu verkündigen
- auch eigene Schwerpunkte in der Gemeinde zu entwickeln.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir eine halbe Stelle ausschreiben und wollen gemeinsam mit Ihnen klären, wie wir diesen Modus für beide Seiten zufriedenstellend realisieren.

Kombinationsmöglichkeit mit einer anderen 0,5 Pfarrstelle im Dekanat

- Wir weisen hin auf die in diesem Amtsblatt ebenfalls ausgeschriebene 0,5 AKH-Stelle im Dekanat mit Schwerpunkten in der Begleitung der ambulanten Hospizarbeit und der Ausbildung Ehrenamtlicher im Besuchsdienst.

Willkommen in Rod am Berg!

Ihre Ansprechpartner:

- Kirchenvorstand:
Bettina Vogelsberger,
Tel.: 0172 6955632
- Dekanat:
Dekan Michael Tönges-Baugart,
Tel.: 06172 308815,
E-Mail: michael.toenges-braungart@ekhn.de
- Propstei:
Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: ev.propstei.rhein-main@ekhn-net.de.

Trebur und Astheim, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die mit uns Gemeinde leben wollen!

Die Evangelische Kirchengemeinde Trebur und Astheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer für die frei gewordene 1,0 Pfarrstelle I.

Wir leben

- auf dem Land und trotzdem mitten im Rhein-Main-Gebiet: Die pulsierende Großstadt Frankfurt ist nur eine halbe Autostunde entfernt und der idyllische Schwarzbach zu Fuß nicht mal fünf Minuten
- auf geschichtsträchtigen Boden: Die barocke Treburer Laurentiuskirche, in der über 300 Menschen Platz finden, steht auf den Grundmauern einer Kaiserpfalz, die bis in karolingische Zeit zurückreicht. Auch auf die größte erhaltene Dreymann-Orgel von 1843/44 sind wir richtig stolz
- in zwei Dörfern, die aber zur selben Kommune gehören – und der Nachbarpfarrer in Geinsheim, der sich auf Austausch freut und im Treburer Altenheim Gottesdienste übernimmt, ist nicht weit.

Wir fahren oft Fahrrad

- denn in Trebur und Astheim gibt's nicht nur Supermärkte, sondern auch Hofläden, Bäckereien, Metzgereien, Cafés und Gasthäuser – für den leiblichen Hunger ist also gesorgt. Den geistigen Hunger stillen nicht nur zwei Grundschulen und die Mittelpunktschule, sondern auch zwei Buchhandlungen vor Ort. Und ein beheiztes Freibad gibt's ebenfalls.

Wir feiern

- gern und oft, besonders Gottesdienst. Dafür steht neben der alten Laurentiuskirche die modern gestaltete Martin-Luther-Kirche in Astheim bereit, die vor 50 Jahren errichtet wurde. Dort fühlen sich auch kleinere Gruppen bei Veranstaltungen wohl. Größere Gruppen treffen sich im Treburer Gemeindehaus, das unmittelbar neben Pfarrhaus und Kirche liegt.

Wir sind

- ungefähr 2 800 Gemeindeglieder, die sich auf neue Ideen freuen, aber auch Bewährtes weiterführen möchten: sorgfältig gestaltete Gottesdienste, bei denen eine Prädikantin und eine Lektorin gern unterstützen; Seniorinnen-/Senioren-Nachmittage, zu denen viele Menschen kommen; zwei Konfirmandinnen-/Konfirmanden-Gruppen, die im Team begleitet werden; Kindergottesdienst-Workshops, auf die sich viele Kinder freuen; ein Besuchsdienst-Kreis, der sich um alte Menschen kümmert
- ein ökumenisches Weltgebetstags-Team. Die Arbeit des Kirchenvorstands wird von vielen anderen Ehrenamtlichen unterstützt, u. a. vom „Förderverein Laurentius“, der sich um Projekte wie Konzerte kümmert.

Mansarde und einen Abstellraum. Die gesamte Wohnfläche beträgt ca. 180 m², eine moderne Gasheizung, dicke Backsteinwände und neue Fenster halten die Energiekosten gering. Der zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 799,79 Euro. Hof, Garage, Schuppen, Garten und Stellplatz sind vorhanden.

Das vier Kilometer entfernte Stadtzentrum von Worms ist aus beiden Ortsteilen im Halbstundentakt per Bus zu erreichen, in Worms sind alle Schularten sowie eine Fachhochschule vorhanden. Nach Mainz, Mannheim und Heidelberg mit ihren Universitäten besteht von Worms aus Anschluss per S-Bahn.

Wir bieten

Zwei Kirchenvorstände

Altersgemischt, engagiert, selbstständig und tatkräftig unterstützend immer bereit, sich für die Gemeinde einzusetzen.

Außerdem Organistin, Küsterin, Gärtner, Wirtschaftlerin und Reinigungskräfte für die Gemeindehäuser.

Vierteljährlich erscheint ein gemeinsamer Gemeindebrief beider Gemeinden.

Beide Gemeinden haben Gruppenangebote für alle Generationen und Interessen. Neben der Kinder- und Jugendarbeit gibt es Seniorenkreis, Gesprächskreis „Montagsrunde“, Handarbeitskreis und Kochgruppen, außerdem Singkreis und Posaunenchor.

Alle Gruppen werden betreut und geleitet durch Mitglieder der Kirchenvorstände und engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende.

Der Kontakt zum Altenpflegeheim Hallermann in Pfifflichheim wird gepflegt durch vier bis fünf Gottesdienste im Jahr und Besuche bei den Heimbewohnern.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Freude am Wirken in zwei kleineren Kirchengemeinden.

Daher freuen wir uns darauf, dass Sie diese Herausforderung annehmen und Ihre Ideen einbringen. Wir sind offen für neue Wege und werden sie gerne gemeinsam mit Ihnen gehen, Sie bei der Umsetzung unterstützen und entlasten.

Wir erhoffen uns, dass Sie die Zusammenarbeit mit weiteren Nachbargemeinden und gemeinsame Aktivitäten als Bereicherung sehen und weiter ausbauen.

Wir wünschen uns traditionelle und ebenso zeitgemäße Gottesdienste, die auch von jungen Gemeindegliedern gerne besucht werden.

Es liegt uns sehr am Herzen, dass Sie sich auf Ihre neue Aufgabe freuen, am Gemeindeleben teilnehmen, Ihren Glauben leben. Die Seelsorge sollte Ihnen wichtig sein, die Bereitschaft, Freude und Leid mit den Menschen in unseren Gemeinden zu teilen, auf sie zuzugehen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Auskünfte erteilen gerne:

- Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Klaus D. Fischer, Telefon 06241 7104
- Dekan Harald Storch, Telefon 06241 84950
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Telefon 06131 31027.

Das Dekanat Wetterau sucht zum 1. Oktober 2020 eine/einen

**Referentin/Referenten
für die 1,0 Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
(m/w/d)**

(39 Std./Woche, unbefristet)

Die kommunikative Begleitung von Projekten des Dekanats sowie die Regionalisierungsprozesse im Dekanat sind gegenwärtig die wichtigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit. Der Sitz des Dekanats ist Friedberg. Hier steht auch ein Büro mit Arbeitsplatz zur Verfügung. Das Dekanat ist verkehrstechnisch sehr gut in das Rhein-Main-Gebiet eingebunden und umfasst 58 Kirchengemeinden in 16 Kommunalbereichen mit rund 74 000 Gemeindegliedern.

Folgende Ziele soll unsere Öffentlichkeitsarbeit erreichen:

- Ausbau und Erhalt wirksamer Kommunikationsstrukturen zwischen Dekanat und sämtlichen Medien der Region
- Ausbau und Sicherung der internen Kommunikationswege
- Herstellung und Sicherung der öffentlichen Präsenz von evangelischer Kirche in der Region
- Dialogförderung zwischen den Konfessionen, den Religionen und der Gesellschaft.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Sie verantworten die Medienarbeit des Dekanats. Sie unterrichten die verschiedenen Medien über das Evangelische Leben im Dekanat Wetterau. Dazu gehört die kontinuierliche Erstellung von Presseinformationen und die Information der Öffentlichkeit durch Homepage des Dekanats
- Sie bauen die Formen kirchlicher Kommunikation im Bereich Social-Media weiter aus und beraten hierbei auch den Dekanatssynodalvorstand
- Sie erhalten und unterstützen den Informationsfluss zwischen Kirchengemeinden und den Arbeitsbereichen des Dekanats, u. a. durch den Newsletter *wetterau.evangelisch* oder Rund-Mails; Sie beraten einzelne Gemeinden zu ihrer Öffentlichkeitsarbeit oder vermitteln ihnen fachkundige Unterstützung
- Sie arbeiten mit beim Entwurf neuer Kampagnen und Großveranstaltungen des Dekanats und bewerben diese

- Sie unterstützen Dekane und die Verantwortlichen des Vorstands bei der Vorbereitung öffentlicher Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen
- Sie sind involviert und unterstützen das PR- und gegebenenfalls Krisenmanagement des Dekanats
- Sie begleiten und fördern CI- und CD-Prozesse im Dekanat
- Sie arbeiten mit der Öffentlichkeitsarbeit der Gesamtkirche und der Nachbardekanate zusammen
- Sie sind sicher in den Umgang mit den Programmen des Office Pakets und haben idealerweise Kenntnisse in InDesign und Photoshop.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Wir suchen bei Ihnen ein hohes Maß an Eigenverantwortung, persönlichem Engagement und ausgeprägte Kontakt-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Kreativität und selbständiges, verlässliches Arbeiten, ressortübergreifendes Denken; Flexibilität und Teamfähigkeit werden unbedingt vorausgesetzt
- Kompetenzen im Bereich Projektmanagement sind wünschenswert
- Rhetorisch-journalistische Begabung in Schrift und Wort sollen deutlich erkennbar sein
- Sie besitzen eine akademische oder vergleichbare Ausbildung im Bereich Journalismus/PR
- Wir gehen davon aus, dass Sie Mitglied der Evangelischen Kirche sind und eine innere Bindung zur Kirche leben
- Führerschein der Klasse B setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach der KDO (Entgeltgruppe E 12).

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekan Volkhard Guth, Tel.: 06031 16154-0/-10
- Präses Tobias Utter, Tel.: 06101 4992260

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 15. Mai 2020 direkt an das Evangelische Dekanat Wetterau, Hanauer Straße 31, 61169 Friedberg oder per E-Mail an das Dekanat.Wetterau@ekhn.de.

1,0 Pfarrstelle für Klinikseelsorge in den Helios Kliniken Wiesbaden

zu besetzen.

Die 1,0 Pfarrstelle setzt sich aus einem 0,5 Stellenanteil für Klinikseelsorge sowie einem 0,5 Stellenanteil für Altenseelsorge zusammen und ist in den Helios-Kliniken

Wiesbaden (Helios Dr.-Horst-Schmitt-Kliniken – HSK; Helios Deutsche Klinik für Diagnostik – DKD) verortet. Die Stelle ist in diesem Umfang bis Ende 2024 befristet.

Die HSK ist eine Klinik der Zentralversorgung mit ca. 1 000 Betten und 2 500 Mitarbeitenden. Sie dient der Akutversorgung der im Raum Wiesbaden-Rheingau-Taunus lebenden Menschen und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Mainz. Schwerpunkte liegen in der Kinderklinik, der Psychiatrie, der Palliativstation und in der onkologischen Behandlung. Medizinethische Fragestellungen sind in der HSK von besonderer Bedeutung. Die Seelsorge wird in den HSK akzeptiert und gefordert.

Die DKD versorgt mit 25 Fachbereichen, 112 Betten, 60 tagesklinischen Plätzen und rund 400 Mitarbeitern jährlich etwa 32 000 Patienten.

Schwerpunkte der stationären Versorgung sind spezialisierte Eingriffe in verschiedenen chirurgischen Bereichen, die stationäre Radiojodtherapie, das Schlaflabor sowie eine Weaning-Station zur professionellen Entwöhnung langzeitbeatmeter Patienten. Etwa 25 % des Dienstauftrages werden in den DKD wahrgenommen.

Zu Ihren Aufgabengebieten in den Helios Kliniken gehören:

- grundlegende seelsorgerliche Angebote an Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Personal
- verbindlich geregelte Anwesenheit, um auf akute Anforderungen reagieren zu können
- das Durchführen von Gottesdienste und Andachten in den HSK (im Wechsel evangelisch – katholisch, sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 12 Uhr). Die Sonntagsgottesdienste werden durch eine Kamera aufgenommen und in die Patientenzimmer übertragen
- Mitarbeit bei Themen der Medizin- und Pflegeethik und gegebenenfalls im Ethik-Komitee, nach Absprache Unterricht in der Pflegeschule und in der Fort- und Weiterbildung
- Mitarbeit in den Teamsitzungen (ökumenisch in den HSK; stadtweit in der evangelischen AG Klinikseelsorge) und die Übernahme allgemeiner Verwaltungsaufgaben
- Besonderer Schwerpunkt bei der Begleitung Hochaltriger und Demenzerkrankter, besonders beim Übergang in die Häuslichkeit oder ins Pflegeheim. Dabei soll auch der Kontakt mit den Gemeinden vor Ort gesucht werden
- Weiterbildungs- oder Multiplikatorenangebote für hauptamtliche Seelsorger im Dekanat und Ehrenamtliche für den Umgang mit Hochaltrigen und Demenzerkrankten.

Die Aufgabe der besonderen Schwerpunktbildung kann innerhalb des evangelischen Teams bei der Entwicklung der neuen Konzeption auch anders auf die Stelleninhaber verteilt werden.

In der HSK gibt es ein ökumenisches Seelsorgeteam, neben der ausgeschriebenen Stelle arbeitet in den HSK

eine evangelische Pfarrerin mit 100 % Dienstauftrag sowie ein evangelischer Gemeindepädagoge mit 50 % Dienstauftrag (wird ebenfalls neu besetzt) aus der katholischen Kirche gegenwärtig eine Pastoralreferentin mit 40 %, ein Pastoralreferent mit 80 %, eine weitere Stelle wird zum 01.08.2020 besetzt, das die Klinikbereiche konfessionsübergreifend abdeckt und – in Absprache – Raum für die Setzung eigener Schwerpunkte bietet. Eine gemeinsame ökumenische Konzeption soll mit einer externen Moderation erarbeitet werden, wenn das Team wieder vollständig ist. Eine christliche Klinikkapelle mit Orgel und Gebetsnische für Muslime wird von der Klinik zur Verfügung gestellt. Büro und ein Besprechungsraum sind vorhanden. Derzeit entsteht ein Neubau der Klinik, der in ca. zwei Jahren fertig gestellt wird.

In der Helios DKD Klinik haben die meisten Patienten eine kurze Liegezeit. Unterstützend ist eine vom ÖAKS Frankfurt ausgebildete ehrenamtliche Seelsorgerin in der DKD eingesetzt.

Der Schwerpunkt der Arbeit für die hauptamtliche Seelsorge in der DKD liegt auf der Begleitung der Patienten, die nach Langzeitbeatmung von der Beatmung entwöhnt werden und deren Angehörigen. Der/die Seelsorger/in ist eingebunden in die wöchentliche Teambesprechung. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in der Klinik ist sehr gut. Das Ärzteteam arbeitet zugleich in der Intensivmedizin der HSK, daher ist die neue Verbindung der beiden Dienstaufträge sehr sinnvoll.

Gesucht wird eine Pfarrerin oder ein Pfarrer mit der Fähigkeit und Bereitschaft:

- die oben genannten Aufgaben und die wechselnden und vielfältigen Anforderungen an die Seelsorge in einem Akutkrankenhaus zu erfüllen
- sich auf die emotional sehr fordernde Begleitung von Patienten einzulassen, die auf der Weaningstation schwer belastet sind
- sich an der 24-Stunden-Rufbereitschaft und der wechselseitigen Vertretung der Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger in allen Kliniken des Dekanats zu beteiligen
- konzeptionelle Fragen in der Ev. AG Klinikseelsorge zu beraten
- im Evangelischen Dekanat Wiesbaden mitzuarbeiten
- wechselnden und vielfältigen Anforderungen an die Seelsorge zu erfüllen
- sich für die Seelsorge an Hochaltrigen und Demenz-erkrankten zu spezialisieren
- sich selbst und eigene Interessen in kollegialer Zusammenarbeit in das ökumenische Team in der HSK und in die Evangelische AG einzubringen.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird erwartet, kann aber in besonderen Ausnahmefällen begleitend in den ersten zwei Amtsjahren nachgeholt werden. Fortbildung und Supervision können auf Antrag gewährt werden.

Wir freuen uns, wenn diese Ausschreibung Ihr Interesse findet.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfr. Matthias Welsch, Stellvertretender Dekan, Tel.: 0611 73424213
- Pfr. Lutz Krüger, Zentrum für Seelsorge und Beratung Friedberg, Tel.: 06031 162950

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Hochtaunus ist nach der Ruhestandsversetzung der langjährigen Stelleninhaberin ab sofort die

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH)

mit den Schwerpunkten: Begleitung ambulanter Hospizdienste und Ausbildung ehrenamtliche Besuchsseelsorger zu besetzen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Theologische Begleitung und Beratung der ambulanten Hospizdienste im Hochtaunus
- Ausbildung und Weiterqualifizierung ehrenamtlicher Hospizhelfer*innen
- Seelsorgerliche Begleitung und Weiterqualifizierung der hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden in den ambulanten Hospizdiensten
- Seelsorge an Patient*innen der Hospizdienste (in Absprache mit den Gemeindepfarrer*innen)
- Gestaltung von Gedenkgottesdiensten für Verstorbene
- Netzwerkarbeit in Sachen ambulante palliative Versorgung
- Konzeption und Durchführung von Kursen zur Ausbildung ehrenamtlicher Besuchsseelsorger*innen (in Zusammenarbeit mit Seelsorger*innen im regionalen Dienst).

Erfahrungen im Arbeitsfeld und eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form zweier pastoralpsychologischer Langzeitfortbildungen (6-Wochen-Kurse) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) sind erforderlich. Eine Langzeitfortbildung kann in besonderen Ausnahmefällen in den ersten zwei Amtsjahren berufsbegleitend erworben werden oder durch eine Qualifizierung in Supervision nach den üblichen Standards ersetzt werden.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung. Der DSV ist aber gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Im Fall Kombination mit einer 0,5 Gemeindepfarrstelle in Rod am Berg steht das dortige Pfarrhaus zur Verfügung.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN. Die Dienstaufsicht wird durch den Dekan des Dekanats Hochtaunus ausgeübt. Die Fachberatung geschieht durch das Zentrum Seelsorge und Beratung.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Freude an Seelsorge und Gottesdiensten hat
- sich den oben genannten Aufgaben und den wechselnden und vielfältigen Anforderungen an die Seelsorge im Bereich Hospizarbeit stellt
- offen dafür ist, in unterschiedlichen Zusammenhängen auch mit Menschen zu arbeiten, die nicht kirchlich bzw. christlich geprägt sind
- Erfahrungen mit ethischen Fragestellungen im interdisziplinären Kontext hat
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung mitbringt
- über pädagogische Fähigkeiten verfügt.

Es besteht die Möglichkeit der Kombination mit der in diesem Amtsblatt ebenfalls ausgeschriebenen 0,5-Pfarrstelle in Rod am Berg.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815
- Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950
- Präses Peter Vollrath-Kühne, Tel.: 06172 308810 (Dekanatsbüro)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Kirchenmusikerin/Kirchmusiker
(w/m/d)**

**100 % B-Stelle (39 Wochenstunden)
mit popularmusikalischem Schwerpunkt**

Die Stelle gliedert sich in einen 0,5-Auftrag im Dekanat und einen 0,5-Auftrag in der Evangelischen Luthergemeinde in Rüsselsheim. Wir wünschen uns eine kreative Persönlichkeit mit Eigeninitiative und Organisationstalent.

In der Gemeinde:

Wir wollen unsere kirchenmusikalische Arbeit neu ausrichten und den Schwerpunkt auf Populärmusik legen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Musikalische Gestaltung der Gottesdienste, nach traditioneller und moderner Liturgie mit Orgel,
- E-Piano oder Ensembles;

- Entwicklung und Gestaltung neuer und bewährter Veranstaltungsformen;
- Aufbau einer musikalischen Gruppenarbeit.

Unsere Lutherkirche (Baujahr 1959) und die Oberlinger Orgel (III/P,36) wurden 2020 grundständig saniert. Es gibt einen freundlichen Kirchenraum mit 160 Sitzplätzen, ansprechende Gemeinderäume und einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz.

Wir sind engagiert, experimentierfreudig und aufgeschlossen für eine milieu- und generationsübergreifende Entwicklung der Kirchenmusik als wesentlichen Pfeiler der Verkündigung. Zur Gemeinde gehört eine Kindertagesstätte. Es gibt Kontakte zum ökumenischen Taizé-Team, zur städtischen Kulturszene und zur benachbarten Hochschule Rhein-Main. Notwendige instrumentale und finanzielle Voraussetzungen werden geschaffen. Wir unterstützen gern beim Finden einer schönen Wohnung.

Im Dekanat

Im Dekanat wünschen wir uns den Aufbau popularmusikalischer Ensembles.

Zu Ihren Aufgabengebieten im Dekanat gehören:

- die Vernetzung bestehender Ensembles im Raum Rüsselsheim;
- Entlastung der Propsteikantorin mit 15 % des Stellenanteils (Orgelunterricht in Groß-Gerau und
- Gottesdienstgestaltung auf Dekanatssebene);
- weitere Unterrichtsangebote im Dekanat;
- praktische Arbeit in Projekten.

Wir bieten Ihnen:

- Künstlerische und konzeptionelle Zusammenarbeit im Team der fünf hauptberuflichen Kirchenmusiker*innen
- einen motivierten und unterstützenden Kirchenmusikalischen Ausschuss.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und Berufspraktikum bzw. Berufserfahrung setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach KDO E 9. (<https://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/20497#s52510092>)

Die Vorstellungsgespräche finden am Freitagnachmittag, 16. Oktober 2020 statt, die praktische Vorstellung am 14. November 2020, jeweils in Rüsselsheim.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekanin Birgit Schlegel, Tel.: 06142 913670 oder 06152 8551921, E-Mail: birgit.schlegel@ekhn.de
- Propsteikantorin Wiebke Friedrich, Tel.: 06152 711352
- Pfarrer Sebastian Gerisch, Tel.: 0163 7269783, E-Mail: sebastian.gerisch@ekhn.de

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 25. September 2020 auf dem Postweg oder per E-Mail an das

Evangelische Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim,
 Marktstraße 7
 65428 Rüsselsheim
 E-Mail: dekanat.gross-gerau-ruesselsheim@ekhn.de

Das Evangelische Dekanat Odenwald sucht für die Tätigkeit in der Region Oberzent (Schwerpunkt Kirchengemeinde Beerfelden) mit Standort in Oberzent-Beerfelden in der Arbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche baldmöglichst eine*n

**Gemeindepädagog*in oder
 Gemeindediakon*in oder
 Sozialpädagog*in oder
 Sozialarbeiter*in
 mit gemeindepädagogischer Qualifikation
 (m/w/d)**

50 %-Stelle, unbefristet

Zum Gemeindepädagogischen Dienst des Dekanats Odenwald gehören insgesamt fünf Stellen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten für insgesamt 24 Kirchengemeinden.

Diese Stelle ist mit der Arbeit des Jugendpflegers der Stadt Oberzent verbunden.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region Oberzent (Schwerpunkt ist die Ev. Kirchengemeinde Beerfelden) und der Stadt Oberzent
- Mitwirkung bei der Sicherung des Kindeswohls und der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Planung, Mitwirkung und Durchführung von interkulturellen Projekten und Veranstaltungen, wie auch Ferien- und Freizeitangeboten, Ausflügen sowie Konfirmandenrüstzeiten, Kinderbibeltagen, Kinder- und Jugendgottesdiensten
- Begleitung, Beratung und Förderung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder und Jugendarbeit
- Vernetzung und Kooperation mit Akteur*innen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb der Ev. Kirchengemeinden, der Stadt Oberzent, des Dekanats Odenwald, kirchlicher und staatlicher Fachstellen, Verbänden, Vereinen und Schulen
- Mitwirkung an der Verbandsstruktur im Dekanat (EJVD)
- Teilnahme an den für die Arbeit relevanten Konferenzen des Fachbereichs Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN
- Gremien-, Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Studium der Gemeindepädagogik/Sozialpädagogik/Sozialarbeit oder einen vergleichbaren beruflichen Werdegang mit gemeindepädagogischer Qualifikation

- fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Berufserfahrung im genannten Arbeitsbereich sowie freizeitpädagogische Vorkenntnisse sind wünschenswert
- Eigenverantwortung im organisatorischen und pädagogischen Handeln sowie eigenständiges ergebnis- und zielorientiertes Arbeiten
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildung in allen das Arbeitsfeld betreffenden Fachfragen
- hohe Kommunikationsfähigkeit und medienpädagogische Kompetenzen
- individuelle Problemlösungskompetenz mit Orientierung an den Stärkeprofilen von jungen Menschen sowie pädagogisches Geschick
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, auch nachmittags, abends und an den Wochenenden
- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Führerschein der Klasse B und Benutzung des eigenen Pkw.

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten mit räumlichen und personellen Ressourcen in Oberzent (Kirchengemeinde Beerfelden)
- Unterstützung und Begleitung durch Dekanatssynodalvorstand und Kolleg*innen im Gemeindepädagogischen Dienst
- engagierte und aktive Kirchengemeinden und familienfreundliche Stadt Oberzent
- Freiraum für selbstständiges Arbeiten und Offenheit für Ihre Ideen und Vorstellungen
- Vergütung nach KDO entsprechend der Qualifikation.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Tarifvertrag nach KDO.

Wir sind gespannt auf Sie und freuen uns auf das, was Sie in diese spannende Aufgabe in unserem Dekanat mitbringen und einbringen!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Präses Egon Scheuermann, Tel.: 060061 9697713, E-Mail: egon.scheuermann@ekhn.de.
- Pfarrer Roland Bahre; Ev. Kirchengemeinde Beerfelden Tel.: 06068 478125.

Für mehr Informationen empfehlen wir die Homepage des Evangelischen Dekanats Odenwald (www.ev-dekanat-erbach.de) und der Evangelischen Jugend Odenwald (www.ev-jugend-odenwald.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Juli 2020 an das

Evangelische Dekanat Odenwald
 Obere Pfarrgasse 25
 64720 Michelstadt
 E-Mail: egon.scheuermann@ekhn.de.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeinmediakon*in oder
Sozialpädagog*in oder
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

**als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugend-
referent
(m/w/d)**

**50 %-Stelle, befristet als Vertretung bis Dezem-
ber 2024**

Zum Evangelischen Dekanat Vogelsberg gehören 83 Kirchengemeinden mit ca. 52 000 Gemeindegliedern. Es erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1 100 qkm und somit fast über den kompletten Vogelsbergkreis. Das Dekanat ist ländlich geprägt mit den Mittelzentren Alsfeld, Lauterbach und Homberg. Im gemeindepädagogischen Dienst sind noch weitere 12 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Stellenanteilen beschäftigt. Die derzeitige Stelleninhaberin ist bis Ende 2024 für eine andere Tätigkeit beurlaubt.

Wir freuen uns auf eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen, die/der Freude an der Arbeit mit Jugendlichen hat.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Entwicklung und Durchführung von dekanatsweiten Projekten, Freizeit- und Bildungsmaßnahmen
- Geschäftsführung der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat (EJVD)
- Vernetzung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen Dekanat und Kirchengemeinden
- Beachtung der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes und Sicherung des Kindeswohls
- Mitarbeit bei der Entwicklung einer Gesamtkonzeption des Gemeindepädagogischen Dienstes im Ev. Dekanat Vogelsberg
- Beratung des DSV in Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Interessenvertretung in politischen und landeskirchlichen Gremien, einschließlich fachpolitischer Vertretung nach SGB VIII

- Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen über das Dekanat hinaus
- Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN
- Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit des Dekanats.

Wir wünschen uns von Ihnen:

Flexibilität und Kreativität, Teamfähigkeit, Leitungskompetenz, soziale und kommunikative Kompetenz, EDV-Kenntnisse sowie die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung. Der Besitz der Fahrerlaubnis (B) und ein eigener PKW sind aufgrund der ländlichen Prägung des Dekanats unverzichtbar.

Nach § 4 GPD (Gemeindepädagogengesetz) wird die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche (Gliederkirche der EKD) vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen:

- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz im Dekanatsbüro in Alsfeld
- Ein engagiertes Team von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden
- Vergütung nach den Richtlinien der EKHN/KDO
- Teilnahme der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters an den für ihre/seine Arbeit relevanten Konferenzen des Fachbereichs Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN (z. B. Konferenz der Kinder- und Jugendarbeit, Hauptberuflichen-Konferenz).

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Dekanin Dr. Dorette Seibert, Tel.: 06631 91149-12

Für mehr Informationen empfehlen wir unsere Dekanats-Homepage (www.vogelsberg-evangelisch.de)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Juli 2020 an das

Ev. Dekanat Vogelsberg
Fulder Tor 28
36304 Alsfeld

Online-Bewerbungen senden Sie bitte zusammengefasst als PDF-Datei an dekanat.vogelsberg@ekhn.de.